

## Ideen für die Windthorststraße



**MÜNSTER.** Die Probleme sind groß, die Vorschläge zur Lösung der Probleme sehr konkret: Rund 50 interessierte Münsteraner arbeiteten am Freitag in einem Workshop zusammen, um die Situation auf der Windthorststraße zu verbessern. Vor allem das Leerenchaos ist vielen ein Dorn im Auge. | 5. Lokalseite

# Spielregeln für die Pendlerströme

Workshop zur Umgestaltung der Windthorststraße / Planer werden im Sommer aktiv

Von Klaus Baumeister

**MÜNSTER.** Die Windthorststraße hat die klassischen Probleme einer Durchgangsstraße – nur mit dem Unterschied, dass nicht die Autos die Szenerie beherrschen, sondern die endlosen Massen von Radlern und Fußgängern, die zwischen Hauptbahnhof und Innenstadt pendeln.

Im Sommer sollen drei Planerteam mit der Aufgabe betraut werden, den Stra-

»Das Nebeneinander von Fahrradfahrern und Fußgängern ist gefährlich und anstrengend.«

Positionspapier zur Windthorststraße

ßenraum optisch und funktional aufzuwerten, und zwar auf ganzer Länge vom Harsewinkelplatz bis zum Berliner Platz am Hauptbahnhof.

Um diese Arbeit vorzubereiten, trafen sich am Freitag rund 50 Interessierte im Rathaus, um in einem Workshop das zu erarbeiten, was den Planern als Aufgabenstellung übermittelt werden soll. Veranstalter waren die Stadt, die Initiative Starke Innenstadt sowie die Immobilien- und Standortgemeinschaft Bahnhofsviertel.

Das Wichtigste vorab: Die Funktion der Windthorststraße als Verbindungsstraße wird von Geschäftsleuten, Anliegern, Hauseigentümern und Politikern nicht in Frage gestellt. Kein Radler muss also befürchten, dass



**Diskutierten über die Zukunft** der Windthorststraße (v.l.): Andreas Thiel, Anja Hitzler-Spital (beide Stadt Münster), Horst Schönweitz (Moderator) und Rudolf Rincklage van Endert (Standortgemeinschaft Bahnhofsviertel). Foto: Matthias Ahlke

am Ende der Überlegungen eine Fußgängerzone samt Sperrung für den Radverkehr stehen könnte.

Gleichwohl war die Wunschliste für die weitere Planung sehr lang:

► Deutliche Reduzierung der Fahrradabstellmöglichkeiten. „Zwei Drittel der Räder müssen weg“, so eine Stimme.

► Klare Ausweisung von Flächen an der Windthorststraße, auf denen das Abstellen von Rädern verboten ist,

einschließlich Kontrollen.

► Separate Fahrradparkplätze für Kurzzeitparker, die angrenzende Geschäfte besuchen.

► Vorgabe für Radler und Autofahrer, dass nur Schrittgeschwindigkeit erlaubt ist.

► Weniger Wildwuchs beim Platzieren von Verkaufsständen und dem Anbringen von Werbung.

► Gestaltungsempfehlungen für Hauseigentümer zur Verschönerung von Fassaden.



Darüber hinaus haben die Anwohner auch bereits die offene Frage aufgeworfen, wie man die Lärmbelastung und die Verschmutzung der Straße reduzieren kann. Der

Hintergrund: Die Windthorststraße ist natürlich auch der Verbindungsweg für Tausende Partygäste, die nachts zwischen City und Bahnhof unterwegs sind.